



„Die Sonnenkäfer - Ein Haus für Kinder“
Private Kindertagesstätte



Fachstelle Kinderbetreuung
Gemeinsame Fachstelle der Träger von
Kindertageseinrichtungen in Jever



Diakonisches Werk Jever e.V.

Stadt Jever



Erziehung, Bildung und Betreuung in den Kindertageseinrichtungen in der Stadt Jever

Jahresbericht 2016

Arbeitskreis Kinderbetreuung der Stadt Jever





Vorwort der Fachstelle Kinderbetreuung und des Arbeitskreises Kinderbetreuung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rat der Stadt Jever hat in seiner Sitzung vom 02.07.2015 das Kinderbetreuungs-konzept für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Jever beschlossen.

Ziel der Stadt Jever ist es, ein überdurchschnittliches Kinderbetreuungs- und Bildungsangebot vorzuhalten.

Die Stadt Jever hat den Anspruch, dieses Angebot langfristig zu erhalten und weiterzuentwickeln, um die Qualität stetig zu verbessern und so den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien gerecht werden zu können.

Die Fachstelle Kinderbetreuung hat in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kinderbetreuung der Stadt Jever den Auftrag erhalten, jährlich einen Bildungsbericht zu erstellen und den verantwortlichen Gremien der Stadt Jever zur Kenntnis zu geben.

Der vorliegende Bericht für das Kindertagesstättenjahr 2015 / 2016 liegt nun vor und dokumentiert die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte der vergangenen Monate im Hinblick auf die Umsetzung des Kinderbetreuungskonzeptes.

Mit freundlichem Grüßen

Fachstelle Kinderbetreuung und Arbeitskreis Kinderbetreuung

Wolfgang Steinborn

Diakonisches Werk Jever

Andree Heeren

Stadt Jever

Anika Gräßner-Weber

Die Sonnenkäfer – Ein Haus für Kinder

Birgit Rohlfis

Kindertagesstätte Moorwarfen Kindertagesstätte Ammerländer Weg/Steinstraße

Petra Blank

Wiebke Tammen

Schülerhort am Harlinger Weg





1.

Das Kinderbetreuungskonzept als Rahmenkonzeption für die Arbeit der Kindertageseinrichtungen

Das Kinderbetreuungskonzept der Stadt Jever formuliert einen hohen Anspruch an die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen. Den Trägern und MitarbeiterInnen der Kindertagesstätten dient es als verbindlicher Rahmen für die Gestaltung eines bedarfsgerechten und familienfreundlichen Betreuungsangebotes.

Deshalb bestand die vordringliche Aufgabe darin, die Inhalte des Kinderbetreuungskonzeptes in den MitarbeiterInnen-Teams und bei den Trägerverantwortlichen bekannt zu machen.

Dabei wurde deutlich, dass die MitarbeiterInnen und Verantwortlichen in den Kindertageseinrichtungen in der Stadt Jever eine hohe Bereitschaft zeigen, die im Kinderbetreuungskonzept genannten Aufgaben erfolgreich in der Praxis zu erarbeiten.

Zusammenfassend lässt sich berichten, dass in den Arbeitsschwerpunkten:

- Überplanung der baulichen Rahmenbedingungen,
- Strukturen der trägerübergreifenden Zusammenarbeit,
- Bedarfsgerechte Betreuungsangebote
- Qualitätsentwicklung

erhebliche Fortschritte erreicht werden konnten.

2.

Überplanung der baulichen Rahmenbedingungen

Aktuelle Situation

Die Stadt Jever verstärkt ihre Anstrengungen, die Infrastruktur der Kindertagesstätten zu verbessern.

An erster Stelle ist hier der Neubau der Kindertagesstätte Hammerschmidtstraße mit der geplanten Inbetriebnahme zum Sommer 2017 zu nennen. Es entstehen neue Räumlichkeiten für 3 Kindergartengruppen und 1 Krippengruppe.





Diese Investition ermöglicht es, die nicht mehr zeitgemäße Einrichtung in der Steinstraße gänzlich aufzugeben und den Betrieb in der Lindenallee wesentlich zu verringern.

Damit einhergehend können die bisher nur unwirtschaftlich zu führenden Kindergartengruppen allesamt aufgelöst werden. In der Steinstraße können beispielsweise wegen der fehlenden Raumgrößen bei gleichem Personalaufwand nur 38 statt der gesetzlich möglichen 50 Kinder betreut werden. Ähnliches gilt für die Lindenallee.

Im Ergebnis werden gegenüber dem jetzigen Istbestand ca. 20 zusätzliche Kindergartenplätze entstehen bei gleichbleibendem Personalbedarf. Den gesetzlichen Vorgaben des Kindertagesstättengesetzes (KiTaG) kann damit in allen Einrichtungen entsprochen werden.

Die Kindertagesstätte Moorwarfen wurde hinsichtlich Schallschutz und Garderobensituation in der Krippe umfangreich modernisiert und teils nach gesetzlichen Vorgaben neu gestaltet.

Ausblick

Vorgesehen ist der Abbau der Kleingruppe in der Kindertagesstätte Klein Grashaus, die vor geraumer Zeit aufgrund des hohen Platzbedarfs zusätzlich eingerichtet wurde. Damit können die hierfür fremd genutzten Werk- und Personalräume ihrer ursprünglichen Verwendung zugeführt werden und den täglichen Betriebsablauf wieder normalisieren.

In der Kindertagesstätte Moorwarfen fehlt es weiterhin an einem ausreichenden Mitarbeiteraum, den auch das Landesjugendamt stetig anmahnt. Hier gilt es zeitnah nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

In der Lindenallee stehen bereits seit Jahren Renovierungen der Küche und der Sanitärräume an, da beide kaum noch den heutigen Mindestanforderungen entsprechen. Entscheidungen über diesbezügliche bauliche Verbesserungsmaßnahmen sollten dennoch zunächst zeitlich bis zur Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte Hammerschmidtstraße aufgeschoben werden, da erst dann konkrete Aussagen über den Umfang des zukünftigen Fortbestandes der Lindenallee getroffen werden können.

3.

Strukturen der trägerübergreifenden Zusammenarbeit

Mit der gemeinsamen Erarbeitung des Kinderbetreuungskonzeptes haben die Träger der Kindertageseinrichtungen in Jever ihre Bereitschaft erklärt, zukünftig in enger Abstimmung zusammen zu arbeiten. Gemäß dem Auftrag des Kinderbetreuungskonzeptes wurde im September 2015 die Fachstelle Kinderbetreuung gegründet. In regelmäßigen Arbeitstreffen werden die Aufgaben der Fachstelle Kinderbetreuung

- vorausschauende Bedarfsplanung,
- proaktive Informationsgestaltung
- Beratung für Familien zur individuellen Betreuungssituation
- Fortbildung der Fachkräfte





- Pädagogische Fachberatung
- Anregung von Praxisprojekten
- Erarbeitung von Konzepten zur Qualitätsentwicklung

bearbeitet.

In der Fachstelle Kinderbetreuung arbeiten folgende Trägervertreter zusammen:

- Andree Heeren, Stadt Jever
- Anika Gräßner – Weber, Die Sonnenkäfer – Ein Haus für Kinder
- Wolfgang Steinborn, Diakonisches Werk Jever e.V.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Vertreter der Träger und die Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen zu gemeinsamen Arbeitssitzungen. Hier werden grundsätzliche Fragen der Kinderbetreuung in Jever erörtert und Maßnahmen für bedarfsgerechte und familienfreundliche Betreuungsangebote geplant.

Die Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen bearbeiten regelmäßig in einem eigenen Arbeitskreis pädagogische und organisatorische Fragestellungen der Arbeit in den Kindertageseinrichtungen.

Der Arbeitskreis Kinderbetreuung dient als Forum des Gedankenaustausches der Träger, Leiterinnen und Eltern zu Fragen der Kinderbetreuung.

4.

Bedarfsgerechte Angebote

Die Gewährleistung einer bedarfsbezogenen Angebotsplanung ist ein wesentlicher Auftrag an die Stadt Jever im Rahmen der Umsetzung des Kinderbetreuungskonzeptes.

Die Fachstelle Kinderbetreuung ermittelt deshalb fortlaufend den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen („Kita-Monitor“) und gibt den Trägern Anregungen zur Planung und Gestaltung des Betreuungsangebotes.

Im Berichtszeitraum konnten die Betreuungswünsche der Familien weitgehend erfüllt werden. Die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen bedarfsgerechten Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung konnte in allen Fällen gewährleistet werden.

Aufgrund der Prognosen, die sich im Rahmen des „Kita-Monitors“ ergaben, wurde der Stadt Jever im Dezember 2015 die Anregung gegeben, den Neubau der Kindertageseinrichtung an der Hammerschmidtstraße mit einer zusätzlichen Gruppe zu planen.

Die gegenwärtige, fortlaufende Bedarfsermittlung bestätigt zurzeit die im vergangenen Jahr erstellten Prognosen. Es zeichnet sich tendenziell sogar eine Unterversorgung im Bereich der Kinderkrippen ab.





5.

Qualitätsentwicklung

BISS - Bildung durch Sprache und Schrift

Seit Jahren arbeiten die Kindertagesstätte und Grundschulen in Jever im Projekt „Brückenjahr“ zusammen. Dort haben sie gemeinsam anschlussfähige Förderangebote im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung entwickelt und implementiert. Um diese Kooperation zu vertiefen, beschlossen die Kooperationspartner, den Bereich Sprache und Schrift zu optimieren.

Im Jahre 2013 startete die Bund-Länder- Initiative BISS – Bildung durch Sprache und Schrift. In Niedersachsen nehmen 10 Verbände an dieser Initiative teil. Unser Verbund arbeitet im Modul „Übergang vom Elementarbereich zum Primärbereich“. Ziel ist die verbesserte Abstimmung zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Bezug auf sprachförderliche Aktivitäten.

Im „Kooperationsverband Kindergärten - Grundschulen Jever“ arbeiten Kitas und Grundschulen lokal zusammen, um gemeinsam ein Angebot zur Sprachbildung und Sprachförderung zu etablieren. In jeder Einrichtung wird eine Lernwerkstatt eingerichtet, in der nach einheitlichen didaktischen Methoden und Strukturen die sprachliche Entwicklung der Kinder begleitet und unterstützt wird.

Als Instrument hierfür wird unter anderem ein „Übergangsportfolio“ eingesetzt, das die sprachlichen Lernprozesse der Kinder durchgängig berücksichtigt.

Ein Ziel des BISS-Verbunds ist es, eine einheitliche Materialausstattung zu etablieren. In allen Lernwerkstätten soll es z.B. einheitliche, selbsterklärende Arbeitsblätter geben, die zum sprachlichen Lernen anregen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden gemeinsam für die Erzieherinnen und Lehrerinnen verschiedene Fortbildungen angeboten:

- Die Einrichtung einer Lernwerkstatt als verbindendes Medium in der KOOP KITA - Grundschule.
- Aufbau und Struktur einer Lernwerkstatt, erste Planungen
- Meine Aufgaben als Erzieherin und Lehrerin in der Lernwerkstatt

Die Leitungskräfte nahmen noch an der Fortbildung: „Das Konzept Lernwerkstatt“ teil.

In der Steuerungsgruppe, die sich regelmäßig traf, wurden z.B. einheitliche Symbole festgelegt und Materiallisten erstellt.

Auf dem Besuch der Didacta, wurde für alle Lernwerkstätten in den Kitas Möbel und Material geordert. Nach der Lieferung wurden dann in allen Kitas die Lernwerkstätten eingerichtet und die praktische Arbeit aufgenommen.





Gütesiegel für Kindertageseinrichtungen

Im Mai 2016 haben die Kindertageseinrichtungen Moorwarfen und Cleverns als erste Einrichtungen das Gütesiegel vom Landkreis Friesland erhalten.

Ausschlaggebend war die Bewertung unterschiedlicher Bereiche:

- die Träger- und Leitungsqualität,
- die Qualität der Umsetzung der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags der pädagogischen Fachkräfte,
- die Pädagogische Konzeption,
- die Bildungsangebote,
- Beobachtung und Dokumentation,
- die Gestaltung des Übergangs von der Kindertagesstätte zur Grundschule,
- die Gesundheitsförderung,
- die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern,
- die Einbindung in das Gemeinwesen.

Die kontinuierliche Qualitätsentwicklung ist ein Anspruch aller Kindertageseinrichtungen in Jever. Deshalb nehmen die Kindertageseinrichtungen des Diakonischen Werkes Jever e.V. seit Februar 2016 an einem dreijährigen Programm der Ev.- luth. Kirche in Oldenburg zur Qualitätsentwicklung teil. Ziel dieses Qualitätsentwicklungsprozesses ist die Erarbeitung eines Qualitätshandbuchs, welches die wesentlichen Kernprozesse der pädagogischen und organisatorischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen beschreibt und bewertet.

Das Diakonische Werk Jever e.V. hat darüber hinaus zur Weiterentwicklung der Trägerqualität eine halbe Stelle für eine pädagogische Geschäftsführung geschaffen. Mit dieser Stärkung der Geschäftsführung des Diakonischen Werkes sind wesentliche Verbesserungen in der dienstlichen und fachlichen Begleitung der über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Trägers verbunden.

Die pädagogische Geschäftsführung ist verantwortlich für die Entwicklung und Sicherung der fachlichen Qualität im Rahmen des präventiven Kinderschutzes in den Kindertageseinrichtungen des Diakonischen Werkes Jever e.V.. Sie übernimmt für den Träger die rechtliche Verantwortung für die Gewährleistung des Kindeswohls soweit sich diese aus den jeweiligen Betreuungsaufträgen ergeben.

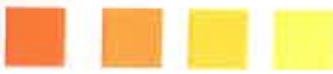
Darüber hinaus hat die pädagogische Geschäftsführung des Diakonischen Werkes den Auftrag, die kommunalen Kindertageseinrichtungen und die private Kindertagesstätte „Die Sonnenkäfer – Ein Haus für Kinder“ fachlich zu begleiten und die Stadt Jever bei der Umsetzung des Kinderbetreuungskonzeptes zu unterstützen.

Präventiver Kinderschutz

Die pädagogische Geschäftsführung des Diakonischen Werkes Jever e.V. bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindertageseinrichtungen der Stadt Jever und der privaten Kindertageseinrichtung „Die Sonnenkäfer – Ein Haus für Kinder“ Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten bei Fragen des präventiven Kinderschutzes.

Sie übernimmt als „Insoweit erfahrene Fachkraft“ im Rahmen des § 8a SGB VIII die Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen im Hinblick auf den Umgang mit eventuell bestehenden Kindeswohlgefährdungen.





Die pädagogische Geschäftsführung bietet im Rahmen der Fachberatung ergänzend zur individuellen, kindbezogenen Beratung

- Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum präventiven Kinderschutz,
- Entwicklung didaktischer Konzepte und Materialien zur Förderung der Resilienz und Partizipation von Kindern

an.

Sie arbeitet im Kontext der Fachberatung mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen der Vereinbarungen zum Kinderschutz zusammen.

Im vergangenen Berichtszeitraum wurden in den Kindertageseinrichtungen mehrere Fachberatungen zur Gefährdungseinschätzung durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonischen Werkes Jever nahmen an zwei Fortbildungen zum Thema Kinderschutz teil. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Einrichtungen und der Kindertagesstätte „Die Sonnenkäfer“ finden diese Fortbildungen im Herbst 2016 statt.

Die Leiterinnen der kommunalen Kindertageseinrichtungen und der Kindertagesstätte „Die Sonnenkäfer“ treffen sich monatlich mit der pädagogischen Geschäftsführung des Diakonischen Werkes zu Arbeitstreffen des „Arbeitskreises Präventiver Kinderschutz“. Aufgabe dieses Arbeitskreises ist, neben dem regelmäßigen fachlichen Austausch die Erarbeitung eines mehriährigen Praxisprojektes zur

Verpflegungssituation in den Kindertageseinrichtungen

Die Kindertageseinrichtungen in Jever beziehen bereits seit einigen Jahren das Mittagessen von einem gemeinsamen Anbieter. Jährlich wurden Gespräche mit dem Caterer über die Qualität der Mittagsverpflegung geführt. Aus den Gesprächen resultierte ein neuer bzw. überarbeiteter Speiseplan.

Seit diesem Jahr gibt es das Verpflegungskonzept. Dieses Konzept wurde von der Fachstelle Kinderbetreuung in Zusammenarbeit mit den Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen erarbeitet. Es enthält unter anderem klare Qualitätsmerkmale, einen praxisnahen Einblick in die Mittagsversorgung, eine Ernährungstabelle und die Anforderungen an die Speiseplanung.

Vorderstes Ziel dieses Konzeptes ist die Sicherung und Verbesserung der Ernährungsversorgung aller Kinder sowie eine Verminderung unerwünschter Qualitätsunterschiede in den Einrichtungen in Jever.

Dank des Verpflegungskonzeptes hat sich die Qualität der Verpflegung deutlich verbessert.





6.

Ausblick

Partizipation – Kinder und Eltern reden mit

Im Jahr 2017 möchte sich der Arbeitskreis Kinderbetreuung dem Schwerpunkt Partizipation – „Kinder und Eltern reden mit“ aus dem Kinderbetreuungskonzept verstärkt widmen.

Hierbei werden demokratische Handlungsmöglichkeiten, Angebote, Rituale und inhaltliche Vorgehensweisen für die Fachkräfte, Kinder und deren Erziehungsberechtigte erarbeitet, die das Zusammensein in den Einrichtungen betrifft. Alle Akteure in den Tageseinrichtungen für Kinder sollen sich als ein Teil der Gemeinschaft erleben, der Einfluss auf die Mitgestaltung seiner Umgebung nehmen kann. Die Kinder sollen im Rahmen der Möglichkeiten reale Entscheidungen treffen dürfen, selbstbestimmt handeln können und ein Mitspracherecht haben.

Welche Bedingungen müssen Fachkräfte und Einrichtungen dafür schaffen?
Wie muss eine Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften und den Erziehungsberechtigten aussehen, damit der Dialog von einer gegenseitigen positiven Haltung bestimmt wird?

Demokratie lernen, leben und vorleben – wie das in Jevers Kindertageseinrichtungen konkret aussehen und umgesetzt werden kann, dieser Frage möchte der Arbeitskreis Kinderbetreuung im kommenden Jahr nachgehen – ein Thema, das aktuell in den Fokus gerückt ist und an Bedeutung gewinnt.

